

Dormagenerin auf Bildungsreise in Miami

Nicola L. aus der Gemeinde Dormagen hat es geschafft, ihren Beruf als Sozialarbeiterin mit ihrer Leidenschaft für das Reisen und ihrer beruflichen Weiterbildung zu verbinden. Nicola L. arbeitet im Schichtdienst in einer Eltern-Kind-Einrichtung. Dort unterstützt sie Eltern mit psychischen Erkrankungen dabei, ein möglichst selbstständiges Leben zu führen. Obwohl sie mit ihrem Beruf zufrieden ist, hatte sie einen lang gehegten Traum: eine Reise in die USA.

Da sie dafür nicht ihren gesamten Jahresurlaub aufbrauchen und während der Reise auch nicht auf ihr Einkommen verzichten wollte, suchte sie nach einer alternativen Möglichkeit. Schließlich brachte ihre Mutter sie auf die Idee, Bildungsurlaub zu beantragen. In Nordrhein-Westfalen haben Arbeitnehmer die Möglichkeit, sich für bis zu fünf zusätzliche Arbeitstage pro Jahr für berufliche Weiterbildung freistellen zu lassen. Während dieser Zeit wird das Gehalt weiterhin gezahlt.

Voraussetzung dafür ist, dass die Weiterbildung bei einem anerkannten Anbieter stattfindet. Nicola L. informierte sich deshalb sowohl bei ihrem Arbeitgeber als auch eigenständig über geeignete Angebote. Schließlich entschied sie sich für eine Englisch-Sprachreise in die USA. Dafür kombinierte sie zwei Wochen regulären Jahresurlaub, eine Woche Resturlaub und den Bildungsurlaub.

Während ihres Aufenthalts besuchte sie täglich einen Englischkurs und konnte dadurch ihre Sprachkenntnisse verbessern. Ihre Freizeit verbrachte sie am Strand oder erkundete die Stadt. Besonders wichtig war ihr, möglichst viel Englisch zu sprechen und möglichst wenig Kontakt zu anderen Deutschen zu haben.

Nach ihrer Rückkehr konnte sie ihre neu erworbenen Sprachkenntnisse direkt im Berufsalltag anwenden. Bei einem Telefonat mit einer ausschließlich englischsprachigen Frau hatte sie die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Diese Erfahrung gab ihr mehr Sicherheit im Umgang mit der englischen Sprache.

Darüber hinaus stellte Nicola L. fest, dass viele Menschen in ihrem Umfeld den Bildungsurlaub noch gar nicht kannten. Auch ihre Kollegen zeigten zunehmend Interesse an ähnlichen Möglichkeiten. Eine solche Reise muss dabei nicht unbedingt in die USA führen. So gibt es

beispielsweise auch Yoga-Retreats auf deutschen Nordseeinseln, die als Bildungsurlaub anerkannt werden können.

Die gesamte Reise in die USA kostete etwa 4.000 Euro. Dennoch kann sich Nicola L. gut vorstellen, auch in Zukunft erneut Bildungsurlaub zu beantragen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Bildungsurlaub eine gute Möglichkeit bietet, berufliche Weiterbildung und persönliche Interessen miteinander zu verbinden. Durch eine frühzeitige Planung können Arbeitnehmer ihren Bildungsurlaub sinnvoll nutzen, neue Erfahrungen sammeln und sich weiterbilden, ohne währenddessen auf ihr reguläres Gehalt verzichten zu müssen.

15. November 2026

